

## **Europa in der neuen Weltwirtschaft**

### **Die 12. Europäische Sommeruniversität für Recht Vilnius**

Am 22.06.2015 trafen gut dreißig Studierende und Doktoranden aus sieben Ländern in Vilnius ein, um an der inzwischen zwölften Europäischen Sommeruniversität in Vilnius teilzunehmen. Bei diesem bilingualen Programm handelt es sich um eine einzigartige Kooperation zwischen der Goethe Universität Frankfurt, der Université Paris Ouest Nanterre La Défense und der Vilnius Universitetas: Jeden Sommer kommen für zwei Wochen interessierte Teilnehmer aus diesen und anderen Universitäten in Vilnius zusammen, um dort Vorträgen namhafter Dozenten zuzuhören, juristische Probleme zu diskutieren und in Workshops gemeinsame Lösungsansätze für diese zu erarbeiten. Alle Vorträge werden in deutscher oder französischer Sprache gehalten und von Studenten, die beide Sprachen fließend beherrschen, in die jeweils andere Sprache übersetzt, was beeindruckend gut funktionierte. Dieses Jahr war „Europa in der neuen Weltwirtschaft“ das Thema der Sommeruniversität, was auch deswegen besonders gut passte, weil Litauen am Anfang dieses Jahres der Eurozone beigetreten ist. Im Zusammenhang mit diesem Thema wurde mit u.a. den wirtschaftlichen Hintergründen des EU-Rechts, dem Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP), alternativen Streitbeilegungsmechanismen in verschiedenen Anwendungsgebieten sowie sozial- und datenschutzrechtlichen Fragestellungen ein bunter Strauß an aktuellen Themen diskutiert. Ich kann von mir sagen, dass ich durch die Sommeruniversität einen breiteren und tieferen Eindruck von vielen europäischen Rechtsproblemen gewonnen habe, die mir zuvor so nicht bewusst gewesen waren.

Für mich als Teilnehmerin war faszinierend, wie gut trotz aller nationalen und sprachlichen Unterschiede die Kommunikation zwischen den Teilnehmern und Vortragenden funktioniert hat. Während den offiziellen Veranstaltungen standen wie gesagt Übersetzer bereit, die alle Vorträge, Fragen und Antworten in die jeweils andere Veranstaltungssprache (Deutsch oder Französisch) übersetzten. Aber auch außerhalb der Veranstaltungen war der Umstand, dass viele Teilnehmer nur eine der beiden Veranstaltungssprachen beherrschten, nie ein Hindernis – je nachdem, welche Sprachen man selbst und die jeweiligen Gesprächspartner beherrschten, sprach man Deutsch, Französisch, Englisch oder Russisch, sodass sich nie jemand ausgeschlossen fühlen musste.

Dass sich alle Teilnehmer gut verstanden, hatte zur Folge, dass man auch außerhalb der offiziellen Veranstaltungen viel zusammen unternahm (die Dozenten nicht ausgenommen!). Vilnius ist eine wunderschöne alte Stadt mit vielen Kirchen, Blumen überall und kleinen Cafés und Restaurants. Dieses Jahr hatten wir zudem das Glück, dass der Johannistag in den Zeitraum der Sommeruniversität fiel: Dieser ist ein wichtiger Feiertag in Litauen, der jedes Jahr als großes Volksfest mit einem großen Lagerfeuer, Blumenkränzen im Haar der Frauen, Gesang und Tanz gefeiert wird, was sehr schön zu erleben war. Ein weiterer Höhepunkt war, dass wir dank den litauischen Veranstaltern den Samstag in dem nicht öffentlich zugänglichen Richtererholungsheim in Moletai verbringen konnten: dort gab es abgesehen von einem wunderschönen Badesee auch Ruderboote, eine Sauna, eine Kegelbahn, ein holzbeheiztes heißes Becken im Freien und litauisches Essen im Überfluss – ein unvergesslicher Nachmittag und Abend.

Ich denke, alle Teilnehmer verlassen die Sommeruni um viele Erfahrungen reicher. Einige Teilnehmer nehmen bereits zum wiederholten Male an der Sommeruniversität teil, obwohl sie zum Teil inzwischen mit dem Studium fertig sind. Einen anderen Ehemaligen hat die Sommeruniversität so sehr geprägt, dass er sich seine Freude am Übersetzen zum Beruf gemacht hat und inzwischen in dieser Eigenschaft für die Europäische Union arbeitet.

Im Namen aller frankfurter Teilnehmer möchte ich herzlich den Personen und Vereinigungen danken, ohne deren Einsatz diese Sommeruniversität nicht möglich gewesen wäre: darunter wären als Veranstalter im Namen ihrer jeweiligen Universitäten zu nennen Herr Prof. Dr. *Tomas Davulis* (Vilniaus Universitetas), Frau Dr. *Anne-Laure Chaumette* und Herr em. Prof. Dr. Dr. h.c. *Otmar Seul* (beide Université Paris Ouest Nanterre La Défense) sowie Herr Prof. Dr. Dr. h.c. *Helmut Kohl* (Goethe Universität Frankfurt). Dann die Generalsekretärinnen des Programms, Frau *Laurie Marguet*, Frau *Gintarė Tamasauskaitė-Janickė* und Frau Assoc. Prof. Dr. *Vigita Vėbraité*. Danke auch an die vielen Dozenten, die ohne Honorar nach Vilnius gereist sind und uns an ihrem Fachwissen haben teilhaben lassen. Und schließlich vielen herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerks, des französischen Ministère Supérieur et de la Recherche, des International Office der Goethe Universität Frankfurt sowie des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Goethe Universität.